

Statistik informiert ...

Nr. 155/2017

20. November 2017

Industrie in Hamburg in den ersten drei Quartalen 2017

Umsätze deutlich gestiegen

In den ersten drei Quartalen 2017 haben die größeren Industriebetriebe in Hamburg einen Gesamtumsatz von 55,2 Mrd. Euro erwirtschaftet. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von fast 13 Prozent, so das Statistiskamt Nord.

Beim Inlandsgeschäft stiegen die Umsätze um 13 Prozent auf 38,1 Mrd. Euro. Das Auslandsgeschäft stieg ebenfalls deutlich um zwölf Prozent auf 17,1 Mrd. Euro. Dieser Zuwachs betraf überwiegend Kunden in Ländern der Euro-Zone (plus 14 Prozent). Die Umsätze mit Kunden in Ländern außerhalb der Euro-Zone stiegen in geringerem Ausmaß (plus sechs Prozent). Die Exportquote lag unverändert bei 31 Prozent. Ohne die in Hamburg sehr bedeutende Mineralölverarbeitung, deren Exportquote eher niedrig ist, ergibt sich eine gegenüber dem Vorjahr ebenfalls unveränderte Exportquote von 50 Prozent.

Die mit Abstand umsatzstärkste Branche der ersten neun Monate war mit 25,3 Mrd. Euro die Mineralölverarbeitung (plus 13 Prozent), deren Entwicklung aktuell auch durch steigende Preise beeinflusst ist. Sie lieferte mit 46 Prozent den größten Beitrag zum gesamten Industrieumsatz in Hamburg. Das Ernährungsgewerbe (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung einschl. Tabakverarbeitung) erzielte einen Umsatz von 6,3 Mrd. Euro (plus 14 Prozent). Für die Betriebe zur Metallerzeugung und -bearbeitung wurde ein deutlicher Umsatzzuwachs von 19 Prozent auf 5,5 Mrd. Euro verzeichnet. In vier weiteren Branchen (Sonstiger Fahrzeugbau, Reparatur und Installation von Maschinen, Maschinenbau sowie Herstellung chemischer Erzeugnisse) konnte die Umsatzschwelle von einer Mrd. Euro zum Teil deutlich überschritten werden.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Im Durchschnitt der ersten drei Quartale waren in den Hamburger Industriebetrieben 79 800 Personen tätig. Das sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zwei Prozent mehr. Die meisten von ihnen gab es mit 15 500 Personen im Bereich „Sonstiger Fahrzeugbau“. Das sind jedoch vier Prozent weniger als im Durchschnitt der ersten drei Quartale 2016. In den Betrieben zur Reparatur und Instandhaltung von Maschinen stieg der Personalbestand um fünf Prozent auf 15 500 tätige Personen. Im Maschinenbau lag diese Zahl mit 10 600 ebenfalls um fünf Prozent über dem Vorjahreswert.

Hinweis:

Erfasst wurden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr Beschäftigten. In Hamburg waren dies 219 Betriebe (Vorjahr: 210). Stärkere Schwankungen können neben den aktuellen wirtschaftlichen Faktoren in allen Branchen generell auch durch die unregelmäßige Abrechnung von Großaufträgen beeinflusst sein.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher

Telefon: 0431 6895-9323

E-Mail: produzierendesgewerbe@statistik-nord.de